

Augsburg, 12.01.12

Fraktionsvorsitzender:
Dr. Stefan Kiefer
Rathaus 4. Stock (Lift)
86150 Augsburg
Telefon (0821) 324-2150
Telefax (0821) 39444
info@spd-fraktion-augsburg.de
www.spd-fraktion-augsburg.de

Pressemitteilung

SPD kritisiert Sanierungsvorschläge von CSU und Pro Augsburg für Haushalt 2012

Kiefer: „Keine Kürzungen auf dem Rücken des Personals!“

Die SPD-Stadtratsfraktion kann über die verzweifelten Versuche der konservativen Ratsfraktionen, den Haushalt für 2012 nachträglich auszugleichen, nur den Kopf schütteln.

„Wenn diese Stadtregierung und die sie stützenden Fraktionen zur Rettung ihrer Prestigeprojekte im Baubereich Kürzungen beim städtischen Personal vornehmen möchten, ist dies eine Kampfansage an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Augsburg. Die SPD-Fraktion steht klar an der Seite der Arbeitnehmer!“, so Fraktionsvorsitzender Dr. Stefan Kiefer.

„Eine Ausgliederung von städtischen Beschäftigten der verschiedenen Eigenbetriebe in GmbHs, um damit den geltenden Tarifvertrag im Öffentlichen Dienst zu umgehen, kommt überhaupt nicht in Frage. CSU und Pro Augsburg sollten endlich den Weg zu einer nachhaltigen Politik für die Stadt Augsburg finden, anstatt nur ihre persönlichen Befindlichkeiten zu befriedigen. Die Bürgerinnen und Bürger brauchen weder KuSpo, noch die Einführung der Doppik oder einen Umbau des Ellias-Holl-Platzes, wenn die Finanznot so existenziell ist“, erklärt Dr. Kiefer.

„Auch der ganze „KGSt-Prozess“ hat nur dazu gedient von diesen teuren und unnötigen Vorhaben abzulenken. Dabei könnte hier richtig gespart werden. Doch die konservative Stadtregierung baut lieber Luftschlösser auf Pump, als dass sie eine solide Finanzpolitik betreibt. Wäre dies der Fall, müssten weder Gebühren noch Steuern in Augsburg erhöht werden oder zu Lasten der Beschäftigten, Vereine und sozialen Organisationen gekürzt werden“, verdeutlicht der Fraktionsvorsitzende.

„Ich erwarte mit Blick auf die Finanzausschusssitzung in diesem Monat endlich praktikable Vorschläge der Stadtregierung zur Lösung der selbstverschuldeten Haushaltsmisere. Alles was bisher kam, wie eine anteilige Kürzung der Referatsbudgets in Millionenhöhe, ist nichts als heiße Luft. Die jetzige Stadtregierung hat geordnete Finanzen von den Vorgängern der SPD und der Grünen übernommen; wir erwarten, dass sie auch geordnete Finanzen hinterlässt“, so Kiefer abschließend.